

Neue Generationen – Alte Musik

St. Marien-Klosterkirchengemeinde Lehnin 2. Juni - 22. September

Lehniner Sommermusiken „Neue Generationen – Alte Musik“ 02. Juni – 22. September 2024, Klosterkirche Lehnin

Vom 2. Juni bis zum 22. September 2024 verwandelt sich die malerische Kulisse des Klosters Lehnin in einen Ort der musikalischen Entdeckungen und künstlerischen Vielfalt. Die Lehniner Sommermusiken präsentieren in der Klosterkirche ein erfrischendes Programm, das die Begeisterung für Alte Musik des 17. und frühen 18. Jahrhunderts entfacht und zugleich talentierte junge Musikerinnen und Musiker in den Mittelpunkt stellt.

Das Ensemble "Jeune Esprit", im vergangenen Jahr gegründet von jungen Instrumentalistinnen und Instrumentalisten aus ganz Deutschland und der Schweiz, präsentiert am 6. Juli zwei anspruchsvolle Kantaten von Johann Sebastian Bach. Begleitet werden sie von herausragenden Gesangssolistinnen und -solisten sowie dem Kinder- und Jugendchor für Alte Musik "Cantores minores Berlin". Die facettenreichen Werke mit ihren instrumentalen Einleitungen, solistischen Passagen und großen Chorstücken werden gemeinsam mit dem künstlerischen Leiter der Sommermusiken, Gerhard Oppelt, in einem 3-tägigen Workshop in Lehnin erarbeitet.

Ein weiteres Highlight erwartet die Gäste bereits am 22. Juni, wenn der weltberühmte Dresdner Kreuzchor unter der Leitung von Wolfgang Behrend in Lehnin zu Gast ist. Seit über 800 Jahren beschäftigen sich hier junge Generationen mit Alter Musik, wobei auch zeitgenössische Werke einen festen Platz im Repertoire haben.

Das preisgekrönte Ensemble "Continuum" bietet unter der Leitung der Cembalistin Elina Albach eine innovative Interpretation von Bachs Orgelwerken, die im Konzert am 16. August zu intensiver und hochemotionaler Kammermusik verdichtet werden. Gemeinsam mit der mehrfach ausgezeichneten Sopranistin Viola Blache präsentiert Albach außerdem am 24. August in einem Nachtkonzert Werke so unterschiedlicher Künstlerinnen und Künstler wie J. S. Bach, Caroline Shaw sowie Björk und zeigt, wie Alte Musik und zeitgenössische Lieder sich gegenseitig inspirieren können.

Darüber hinaus dürfen sich die Gäste auf weitere hochkarätige Konzerte, Orgelmattineen und einen "Englischen Bierabend" im Kreuzgang des Klosters Lehnin freuen. Den krönenden Abschluss bildet die Aufführung von Purcells Semi-Oper "King Arthur" am 22. September, bei der virtuose Chöre und berühmte Arien mit einer raffinierten Lichtregie als halbszenische Aufführung zu erleben sind. Eröffnet werden die Lehniner Sommermusiken am 2. Juni 2024 mit einem großen Chorkonzert der Kreismusikschule Potsdam-Mittelmark. Beim Eröffnungsgottesdienst am Sonntag, dem 16. Juni, haben erfahrene Chorsängerinnen und Chorsänger die Möglichkeit aktiv mitzusingen, indem sie gemeinsam mit der Lehniner Kantorei und der Singschule Kloster Lehnin die bekannte Motette "Singet dem Herrn" von Heinrich Schütz einstudieren und präsentieren.

Die Lehniner Sommermusiken finden in Kooperation mit dem Evangelischen Diakonissenhaus Berlin Teltow Lehnin statt und werden vom Evangelischen Kirchenkreis Mittelmark-Brandenburg sowie vom Landkreis Potsdam Mittelmark maßgeblich unterstützt.

Eintritt 18 € (nummerierte Plätze) / erm. 15 €, alle anderen: 15 € / erm. 12 € | Jugendliche (15-18 J.) 5 € / Kinder frei. Kartenvorverkauf unter Tel.-Nr. 0 30 - 80 90 80 70. Die Abendkasse öffnet eine Stunde vor Konzertbeginn.

Veranstalter/Veranstaltungsort Evangelische Wald- und Klosterkirchengemeinde Lehnin. Klosterkirche Lehnin | Klosterkirchplatz 20 | 14797 Kloster Lehnin. Informationen: Tel. 0 30 - 80 90 80 70 | musik@klosterkirche-lehnin.de | Künstlerische Leitung: Gerhard Oppelt | www.klosterkirche-lehnin.de/lehniner-sommermusiken

PROGRAMM

ERÖFFNUNG LEHNINER SOMMERMUSIKEN 2024

Sonntag, 02.06.2024, 17.00 Uhr, Klosterkirche Lehnin

Chorkonzert Kreismusikschule Potsdam-Mittelmark - Eintritt frei

Mit einem großen Chorkonzert der Kreismusikschule Potsdam-Mittelmark feiern die Lehniner Sommermusiken ihre diesjährige Eröffnung. Alle Chöre der Kreismusikschule werden an diesem 90-minütigen Konzertereignis teilnehmen, darunter drei Kinderchöre sowie die Ensembles VocaBelli, VocaLadies, Voices of Werder, CantaBel und Canto Allegro. Sie repräsentieren alle Regionen der Kreismusikschule Potsdam-Mittelmark, rund 160 Sängerinnen und Sänger werden dafür in Lehnin zusammenkommen. Die Gesamtleitung liegt in den Händen von Jule Stephan, Gesangspädagogin und Ensembleleiterin der VocaBelli. Darüber hinaus gibt es sechs Chorleiterinnen und Chorleiter, die mit ihren Ensembles das Konzert gestalten. Es wird einzelne Ensemblewerke, aber auch zwei Chorstücke geben, die alle Ensembles gemeinsam präsentieren. Das Repertoire umfasst moderne Popliteratur wie auch klassische Stücke und zeigt die stimmliche Spannweite von Kinderstimmen bis zum Erwachsenenchor.

Mit insgesamt über 4.000 Schülerinnen und Schülern aller Richtungen ist die Kreismusikschule Potsdam-Mittelmark die größte öffentliche Musikschule des Landes Brandenburg.

ERÖFFNUNGSGOTTESDIENST DER LEHNINER SOMMERMUSIKEN 2024

Sonntag, 16.06.2024, 10.30 Uhr, Klosterkirche Lehnin, Eintritt frei

zum Mitsingen: Motette „Singet dem Herrn ein neues Lied“

von Heinrich Schütz

Unter der Leitung von Gerhard Oppelt singen die Lehniner Kantorei und die Singschule Kloster Lehnin die doppelchörige Motette von Heinrich Schütz. Chor erfahrene Gäste sind eingeladen mitzusingen. Eine Probe findet am 16. Juni 2024 in der Klosterkirche ab 9 Uhr statt. Die Noten werden zuvor online versendet. Interessenten melden sich bitte unter musik@klosterkirche-lehnin.de

Sonnabend, 22.06.2024, 16.00 Uhr, Klosterkirche Lehnin

Chorkonzert Dresdner Kreuzchor

Werke u.a. von Felix Mendelssohn Bartholdy, Siegfried Strohbach, Johann Bach, Friedrich Silcher, Josef Rheinberger, Carl Maria von Weber, George Gershwin

Leitung: Wolfgang Behrend

Ein herausragendes Ereignis erwartet die Gäste der Lehniner Sommermusiken am 22. Juni, wenn der weltberühmte Dresdner Kreuzchor unter der Leitung von Wolfgang Behrend auftritt. Seit über 800 Jahren beschäftigen sich hier junge Generationen mit Alter Musik. Eine der wichtigsten Aufgaben der „Kruzianer“ ist es in den Vespern und Gottesdiensten der Kreuzkirche am Dresdner Altmarkt zu singen. Konzerte mit Werken geistlicher Musik bilden den Kern des Repertoires, aber auch zeitgenössische Werke haben einen festen Platz. Zu den künstlerischen Partnern zählen neben bedeutenden Solisten, die Dresdner Philharmonie, die Sächsische Staatskapelle Dresden sowie renommierte Ensembles der Alten Musik wie das Freiburger Barockorchester und der Akademie für Alte Musik Berlin.

Als älteste Kulturinstitution der Stadt repräsentiert der Dresdner Kreuzchor nicht nur das musikalische Leben der sächsischen Landhauptstadt, sondern gastiert regelmäßig weltweit auf bedeutenden Festivals und an internationalen Spielorten wie etwa in Israel, Kanada, Japan, Südamerika, Korea, China und in den USA.

Im Rahmen der Lehniner Sommermusiken werden sowohl bekannte als auch weniger bekannte Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy, Siegfried Strohbach, Johann Bach, Friedrich Silcher, Johannes Brahms sowie ein amerikanischer Folksong und ein Werk von George Gershwin aufgeführt.

Sonntag, 23.06.2024, 16 Uhr, Klosterkirche Lehnin

Orchesterkonzert Musici Medici

Werke von Felix Mendelssohn-Bartholdy, Antonio Vivaldi, Robert Schumann, Othmar Schoeck

Leitung: Jürgen Bruns

Das Kammerorchester „Musici Medici“ der Berliner Charité wurde 1981 gegründet. Ursprünglich fast ausschließlich mit Medizinstudentinnen -und studenten der Charité besetzt, spielen inzwischen auch Ärztinnen und Ärzte, Juristen, Lehrer und weitere befreundete Laien in dem Orchester mit und nehmen neben ihrer Berufstätigkeit die intensive wöchentliche Probenarbeit und regelmäßige

Konzerttätigkeit auf sich. Die künstlerische Leitung liegt seit 1988 in den Händen von Jürgen Bruns, der das Orchester seit nunmehr 35 Jahren wesentlich prägt und formt. Neben der traditionellen Pflege bekannter Werke für Streichinstrumente widmet sich das Orchester seit einigen Jahren auch der Erarbeitung größerer sinfonischer Werke. Jährlich werden zwei bis drei Konzertprogramme gestaltet. Jürgen Bruns ist auch Musikdirektor und Chefdirigent des Preußisches Kammerorchesters, Künstlerischer Leiter der KammerSymphonie Berlin, ab 2025 Künstlerischer Leiter der Putbus Festspiele und im Präsidium des Landesmusikrates Brandenburg tätig.

Sonnabend, 29.06.2024, 19 Uhr, Kreuzgang des Klosters

Englischer Bierabend

Berliner Figuralchor

Werke von John Dowland, William Byrd, John Bull, Thomas Tallis

Es gibt eine lange Tradition mit englischen Trink- und Liebesliedern. Der auf alte Musik spezialisierte Berliner Figuralchor singt Lieder aus englischen Sammlungen des 17. Jahrhunderts. Gerhard Oppelt spielt am Cembalo witzige Sätze aus dem Fitzwilliam Virginalbook. Diese Mischung aus Poesie und Grotteske lässt das alte England im Kreuzgang der Klosterkirche Lehnin lebendig werden und entführt die Zuhörer in eine Welt voller Humor und Lebensklugheit. Passend dazu werden Klosterbier und andere Getränke gereicht.

Sonnabend, 06.07.2024, 16 Uhr, Klosterkirche Lehnin

Bach-Kantaten

BWV 34 „O ewiges Feuer, o Ursprung der Liebe“

BWV 21 „Ich hatte viel Bekümmernis“

Solisten, Cantores minores Berlin, Ensemble „Jeune Esprit“

Leitung: Gerhard Oppelt

Junge Generation – Alte Musik: Das Ensemble "Jeune Esprit", im vergangenen Jahr gegründet von jungen Instrumentalistinnen und Instrumentalisten aus ganz Deutschland und der Schweiz, präsentiert zwei anspruchsvolle Kantaten von Johann Sebastian Bach: BWV 34 "O ewiges Feuer, o Ursprung der Liebe" und BWV 21 "Ich hatte viel Bekümmernis". Begleitet werden „Jeune Esprit“ von herausragenden Gesangssolistinnen und -solisten sowie dem Kinder- und Jugendchor für Alte Musik "Cantores minores Berlin". Die ausgewählten Werke vereinigen großartige Chöre mit eindrucksvollen Arien und werden gemeinsam mit dem künstlerischen Leiter der Sommermusiken, Gerhard Oppelt, in einem 3-tägigen Workshop in Lehnin erarbeitet.

Sonnabend, 13.07.2024, 19 Uhr, Klosterkirche Lehnin

Kairos Violin Consort

Social Harmony – Musik unter uns

Werke für vier unterschiedliche Violinen von John Cobb, Henry Purcell, Carlo Gesualdo, John Dowland u. a.

Veronika Skuplik, Diskant-Violine, Prisca Stalmarski, Diskant-Violine und Alt-Violine, Heidi Gröger, Tenor-Violine, Thomas Pitt, Bass-Violine

Im Frühjahr 1540 holte Henry VIII ein Consort von sechs Geigern aus Norditalien an den Englischen Hof. Diese Musiker formten den Kern dessen, was später zu einer der ehrwürdigsten musikalischen Institutionen Englands wurde: eine Violinband, die bis weit ins 18. Jahrhundert den aufeinanderfolgenden Monarchen diente. Doch das Violinconsort beschränkte sich nicht allein auf die Hofmauern, sondern erfreute sich in verschiedenen musikalischen Kreisen großer Beliebtheit. Das Konzert entführt die Zuhörer in die Geschichte dieses Instrumentenensembles – von intimen Auftritten im Esszimmer und Schlafzimmer bis hin zu lebhaften Darbietungen im Tanzsaal, auf der Straße und in den Pubs des 17. Jahrhunderts Englands. Dabei erleben die Gäste die Musik in einer Atmosphäre der Intimität, wie sie nur in einer Familie zu finden ist: mit Andeutungen, Augenzwinkern, Streicheleinheiten und erdigen Rhythmen, die harmonisch mit dem Publikum geteilt werden.

Donnerstag, 25.07.2024, 19.30 Uhr, Klosterkirche Lehnin

Potsdamer Orchesterwoche

Werke von Richard Wagner und Anton Bruckner

Leitung: Matthias Salge **Eintritt frei**

Das Publikum erwartet in diesem Jahr große Musik voller Stimmungen, Farben und wechselnder Szenen mit einem besonders feierlichen Finale. Anlässlich des 200. Geburtstags von Anton Bruckner führt das Orchester seine 4. Sinfonie auf, die als „die Romantische“ bekannt ist. Die Potsdamer Orchesterwoche ist eine Orchesterfreizeit, die jährlich auf der Halbinsel Potsdam-Hermannswerder

stattfindet. Sie vereint etwa 70-75 Laienmusikerinnen und -musiker aus verschiedenen Regionen zu einem Sinfonieorchester, das unter der fachkundigen Leitung von Matthias Salge ein anspruchsvolles Konzertprogramm einstudiert.

**Sonntag, 04.08.2024, 12.00 Uhr, Sonntag, 11.08.2024, 12 Uhr Klosterkirche Lehnin
Orgelmatinee**

An zwei Sonntagen im Sommer werden nach dem Gottesdienst 30-minütige Orgelmusiken stattfinden.

**Freitag, 16.08.2024, 19.00 Uhr, Klosterkirche Lehnin
Continuum**

Transscript – Bachs Orgelwerke verwandelt

Die Cembalistin Elina Albach hat Orgelwerke von Johann Sebastian Bach in kammermusikalische Dimensionen übertragen und führt sie gemeinsam mit ihrem Ensemble Continuum in einer radikal bearbeiteten Version für barocke Multiinstrumentalisten auf. Mit einer ungewöhnlichen Mischung aus „alten“ und „neuen“ Instrumenten wie einerseits Zink und Viola da gamba und „melodischem Schlagwerk“ andererseits wird Bachs Werk in ungeahnten Klangfarben arrangiert. Inspiriert vom Gedicht «Transcription of Organ Music» des US-amerikanischen Dichters Allen Ginsberg, der als ein Hauptvertreter der «Beat Generation» gilt, sucht dieses berührend schöne Programm nach neuen und überraschenden Wegen die Genialität, Verrücktheit und Tiefe von Bachs Orgelwerken erlebbar zu machen und dem Publikum einen neuen Zugang zum großen Barockkomponisten zu verschaffen.

Continuum ist alles, was die vielfach ausgezeichnete Cembalistin Elina Albach mit Besetzung macht, egal wie groß die ist. Es ist ein fester Pool von Instrumentalisten und Instrumentalistinnen sowie Sängerinnen und Sängern, auf die sie zurückgreifen kann, und der ihr ermöglicht, beinahe jede denkbare Version eines Stückes umzusetzen: Von großen Ensembles zu intimen Dreier-Besetzungen. Continuum debütierte 2015 bei den Köthener Bachfesttagen und spielt auf bedeutenden Festivals in Deutschland und Europa, auf Einladung des Goethe-Instituts auch bereits in Bolivien. 2022 gestaltete das Ensemble eine Residency mit vier Konzerten beim renommierten MA Festival in Brugge.

**Sonabend, 24.08.2024, 21.00 Uhr, Klosterkirche Lehnin
Nachtkonzert – ‚what’s old is new is ever ever told‘**

Viola Blache, Sopran

Elina Albach, Cembalo

Dass alte und neue Lieder gemeinsam am Meisten erzählen, davon sind Elina Albach und Viola Blache überzeugt und präsentieren drei Ausnahmekünstler und -künstlerinnen, die in verschiedenen musikalischen Genres zu Hause sind: Björk, Caroline Shaw und Johann Sebastian Bach.

Sowohl Viola Blache, als auch Elina Albach wuchsen in einem von Kirchenmusik wie auch von Neuer Musik und Popkultur geprägten Umfeld auf. Bach verkörpert für sie ein Heimatgefühl, die isländische Sängerin Björk fasziniert durch ihre sprudelnde Kreativität, ist Inspirationsquelle und popkulturelle Horizonterweiterung. Die amerikanische Komponistin Caroline Shaw schreibt Musik, die die beiden verschieden Klangwelten vereint.

Mit großer Musizierlust widmen sich die mehrfach ausgezeichneten Künstlerinnen Blache und Albach in dem stimmungsvollen Nachtkonzert den Liedersammlungen dieser so unterschiedlichen wie bedeutsamen Komponisten und Komponistinnen.

Die gebürtige Leipzigerin Violas Blache studierte Alte Musik in ihrer Heimatstadt und in Amsterdam mit Vertiefung im Bereich Interdisziplinäre Performance. Seither konzentriert sie sich auf die Interpretation von Alter und Zeitgenössischer Musik. Sie ist Sonderpreisträgerin des Bachwettbewerbs Leipzig sowie des Telemannwettbewerbs Magdeburg.

Elina Albach begann bereits mit fünf Jahren Cembalo zu spielen und studierte an der Schola Cantorum Basiliensis. Sie leitete das Vokalconsort Berlin, die Karajan-Akademie der Berliner Philharmoniker und unterrichtete unter anderem an der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber in Dresden. Aktuell arbeitet Elina Albach daran, Werke Alter Musik in kleinen innovativen Besetzungen für das Publikum neu erlebbar zu machen. Mit dem fluiden Ensemble Continuum verwirklicht sie Projekte, die Alte und zeitgenössische Musik spektakulär verschränken.

**Sonabend, 31.08.2024, 16.00 Uhr, Klosterkirche Lehnin
Johann Sebastian Bach – Die sechs Sonaten für Orgel**

Gerhard Oppelt spielt an der Orgel der Klosterkirche Lehnin die sechs Sonaten für Orgel von J. S. Bach. In den Jahren 1727 bis 1732 komponiert, dienten die Stücke der Überlieferung nach als

Unterrichtswerke für die begabten Kinder von J. S. Bach. Die auch „Triosonaten“ genannte Stücke gelten als perfekt durchstrukturiert. Zwei unabhängige Manualwerke aktivieren zusammen mit dem obligaten Pedalwerk alle mentalen und organisatorischen Potenziale der Spielerinnen und Spieler. Raffinierte Motive, gegenläufig arrangierte Klangfarben sowie komplexe Hand-Fuß-Koordinationen werden wie in einer Etüde trainiert, was sie zu den anspruchsvollsten Werken für Orgel macht. Das kleine, kammermusikalische Orgelwerk in der Klosterkirche Lehnin eignet sich besonders gut für diese Orgelkompositionen. Das Publikum sitzt nah am Instrument, wodurch Artikulation, Stimmverläufe und Temperamente hautnah miterlebt werden können.

Sonnabend, 07.09.2024, 17.30 Uhr, Amtshof Klostergelände Lehnin
Rock im Kloster, Band: „The Run“

Seit vielen Jahren finden im Rahmen der Lehniner Sommermusiken Konzerte von engagierten Bands aus der Umgebung von Lehnin statt, so auch im Jahr 2024. Inzwischen wird dieses Open-Air-Konzert zusammen mit der Oldtimer-Veranstaltung „Klassiker im Kloster“ durchgeführt.

Nach personellen Veränderungen und der Arbeit an neuem Songmaterial stellt die Band „The Run“ ihre neue Frontfrau Julia Neuhoff vor. Freunde und Freundinnen rockiger Klänge sind am 7. September auf dem Stiftsgelände in Lehnin goldrichtig. Es gibt ein vielseitiges Programm aus Selfmade-Stücken und eigenwillig arrangierten Coversongs. The Run, vormals bekannt als Jon Doschie, haben im Rahmen der Sommermusiken inzwischen Kultstatus.

Amtshof, Eintritt Konzert 5 € – Tickets nur für das Konzert sind ausschließlich an der Abendkasse erhältlich. Tickets für das Konzert inklusive Zutritt zu dem Oldtimer-Treffen gibt es an der Abendkasse oder im Vorverkauf unter www.rebornclassics.de

Sonnabend, 14.09.2024, 21.00 Uhr, Klosterkirche Lehnin
Nachtkonzert - Johann Sebastian Bach, Canon@Regem

Thema Regium

Ricercar a3

Vom Himmel hoch da komm ich her (BWV 769)

Sonate Sopr' il Soggetto (Musikalisches Opfer)

Canon per Augmentationem (aus Kunst der Fuge)

Choral "Wenn wir in höchsten Nöten sein" (aus Kunst der Fuge)

Canon 1 a2

Canon perpetuus

Emma Erchinger, Violine

Rita Jann, Flauto dolce

Tirza Albach, Viola da Gamba

Leonard Albach, Cembalo und Orgel

In einem stimmungsvollen Nachtkonzert widmen sich vier junge Musikerinnen und Musiker des Ensembles „Jeune Esprit“ Werken von Johann Sebastian Bach. Im Mittelpunkt des Programms steht die Triosonate aus dem „Musikalisches Opfer“, kombiniert mit anderen, zum Teil neu arrangierten, kammermusikalischen Werken Bachs.

Im Mai 1747 besuchte Johann Sebastian Bach Friedrich den Großen am Hof in Potsdam. Es kam zu einer musikalischen Zusammenkunft, bei der Bach eine dreistimmige Fuge über ein vom König vorgespieltes Thema improvisierte. Als allerdings eine sechsstimmige Fuge verlangt wurde, musste Bach aufgeben, versprach jedoch, das Werk in seiner Heimat zu vervollständigen. Zurück in Leipzig entwickelte er aus dem „königlichen Thema“ je eine Fuge für drei und sechs Stimmen. Er ergänzte es mit einer Reihe von Canons sowie einer Triosonate. Diese Kompositionen widmete Bach dem König und betitelte sie als „Musikalisches Opfer“.

Sonntag, 22.09.2024, 16 Uhr, Klosterkirche Lehnin
Henry Purcell, King Arthur

Solisten, Lehniner Kantorei, Singschule Kloster Lehnin, Gäste, Berlin Baroque

Leitung: Gerhard Oppelt

Die diesjährigen Lehniner Sommermusiken finden mit der Aufführung der Semi-Oper "King Arthur" ihren krönenden Abschluss. Das Werk, das erstmals 1691 in London aufgeführt wurde, entspringt einer Zusammenarbeit des englischen National-Dichters John Dryden mit dem Komponisten Henry Purcell, und erwies sich als ein bahnbrechender Erfolg auf der Bühne. Inspiriert von der Legende um

König Artus und seinem Mentor, dem Zauberer Merlin, entführt "King Arthur" die Zuschauer in eine Welt voller Könige, Zauberer und verwunschener Wälder, in der Briten und Sachsen um die Vorherrschaft auf der britischen Insel kämpfen. Die Gesangsstücke wurden teils ernsthaft-pathetisch, teils mit einer komödiantischen Note kombiniert und von Purcell zu einem atmosphärischen Gesamtwerk verdichtet. "King Arthur" besticht durch seine virtuosen Chöre und berühmten Arien wie die "Frost-Arie", ergänzt durch mitreißende Tanzmusik. In der Klosterkirche Lehnin wird „King Arthur“ in einer halbszenischen Aufführung mit einer raffinierten Lichtregie zu erleben sein.